

# Junge Union: Ilseder im Landesvorstand

**Kevin Leon Kunz:** Der neue Vorsitzende des JU Landesverbandes Braunschweig kommt aus Solschen

VON MAREN KIESBYE

**Solschen.** Der Landesverband der Jungen Union (JU) Braunschweig hat einen neuen Landesvorsitzenden: Kevin Leon Kunz aus Solschen (Gemeinde Ilsede) wurde im Rahmen des Landesverbandstags in Peine von den anwesenden Mitgliedern in das Amt gewählt. Mit seiner Wahl tritt der 27-Jährige die Nachfolge von Maximilian Pohler aus Braunschweig an, der das Amt fünf Jahre lang bekleidete.

Kunz ist bereits seit mehreren Jahren kommunalpolitisch in der Gemeinde Ilsede aktiv und sitzt für die CDU sowohl im Ortsrat Solschen als auch im Gemeinderat Ilsede. Mit seiner Wahl übernimmt er nun auch Verantwortung auf der Braunschweiger Landesebene der Jungen Union. „Ich freue mich sehr auf meine bevorstehenden Aufgaben“, sagte Kunz nach seiner Wahl. Es sei ihm ein Anliegen, die Arbeit der Jungen Union im gesamten Verbandsgebiet sichtbar zu

machen. „Der Verband soll aktiv und sichtbar sein – durch Veranstaltungen, neue Formate und den direkten Austausch mit unseren Mitgliedern“, so Kunz.

Die Gemeinde Ilsede ist künftig gleich dreifach im Landesvorstand der Jungen Union vertreten: Neben Kevin Leon Kunz wurde auch die Klein Ilsederin Clara Ebeling als Beisitzerin und der ebenso aus Klein Ilsede stammende Luca Weber als Schriftführer in den Vorstand gewählt.



Kevin Leon Kunz

FOTO: PRIVAT

## Klimawandel bedroht Immobilienbestand

Starkregenhinweiskarten informieren über besonders gefährdete Wohngebiete

Starkregenereignisse haben im Zuge des Klimawandels rasant zugenommen. Auf diese Bedrohung haben mittlerweile auch die Region Hannover sowie die Regionskommunen reagiert und informieren im Internet mittels Starkregenhinweiskarten sowie weiteren Informations- und Beratungsangeboten über die wachsende Gefährdung des Immobilienbestands. Große Niederschlagsmengen, die in kurzer Zeit abregnen, können von den Böden nicht aufgenommen werden, zumal Starkregenereignisse immer öfter von längeren Trockenperioden begleitet werden, in denen die Böden aushärten. In der Folge staut sich Niederschlagswasser auf und dringt bei unzureichend geschützten Immobilien durch das Mauerwerk ein. Die Konsequenz: gesundheitsgefährdende Schimmelbildung oder Salzausblühungen, die der Baustoffe schaden. Hier ist rasches Handeln gefragt. Besonders ältere Immobilien, die vor den 70er Jahren errichtet wurden, verfügen häufig nicht über eine ausreichende Bauwerksabdichtung, sodass Feuchtigkeit von außen durch die Bodenplatte aufsteigen oder seitlich in die Kellerwände eindringen kann. Darüber hinaus können feuchte Kellerräume nicht mehr uneingeschränkt genutzt werden, im Ergebnis verliert die Immobilie wertvolle Nutz- oder Wohnfläche und schließlich auch an Wert. Eine Sanierung feuchter



Eine kostenlosen Schadensanalyse und ausführliche Beratung ist für die innotech GmbH fester Bestandteil des Leistungsversprechens.

Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren ist weniger kostenintensiv und kann ganzjährig ausgeführt werden. Es bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt. „Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet sein Rat. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen“, empfiehlt er. Santino Donnarumma weiß, wovon er

spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutschlands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert und lässt seine Arbeit sogar freiwillig durch den TÜV Rheinland überwachen. „Wir führen vor jedem Angebot eine kostenlose Schadensanalyse nach modernsten Messmethoden durch“, erklärt Donnarumma das Vorgehen der innotech GmbH und betont: „Wir geben unseren Kunden eine Festpreisgarantie und bis zu 10 Jahren Gewährleistung auf unsere Sanierungsleistung.“

Wände zahlt sich also mehrfach aus. „Wer seinen Keller mit einer nachträglichen Bauwerksabdichtung langfristig vor Feuchtigkeitsschäden schützen will, kann dabei auf zwei Verfahren zurückgreifen“, erläutert der Sachverständige für den Bautenschutz Santino Donnarumma. „Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie



Fachbetrieb für  
Bautenschutz  
www.tuv.com  
ID 000001510

**innotech** GmbH  
sanierungsfachbetrieb für feuchte bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
www.innotech-team.de

**Tel. 05139/27 82 60**

**20 %**  
Rabatt auf alles  
Abschlüsse bis  
28.06.2025

